

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **16 (1898)**

Heft 227

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^e Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 25, 2^e Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3. — Etranger: un an fr. 25, 2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint in der Regel täglich und wird mit den Abendrügen verschickt.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Parait, dans la règle, tous les jours, et est expédiée par les trains du soir.
Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Bei grösseren Aufträgen entsprechender Rabatt. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.	Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Batails pour ordres d'une certaine importance. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.		

Inhalt — Sommaire

Verabfolgte Taxkarten an Handelsreisende. — Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Agriculture et industrie dans la province de Florence (fin). — Einwanderung in die Vereinigten Staaten. — Portofreiheit. — Franchise de port. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

5. August. Inhaber der Firma **Fried. Deloséa** in Bern ist Friedrich Wilhelm Deloséa, von Murten, wohnhaft in Bern. Natur des Geschäftes: Betrieb der Wirtschaft zum «Kardinal», Speichergasse 37, Bern. Geschäftslokal: In genannter Wirtschaft.

Bureau Biel.

5. August. Unter der Firma **Kranken-Unterstützungskasse der Arbeiter der Draht-, Stiften- & Kettenfabrik Montandon & Cie.** in Biel besteht, mit Sitz in Biel, eine Genossenschaft, bezweckend gegenseitige Unterstützung bei Arbeitsunfähigkeit infolge eingetretener Krankheit, sowie Unterstützung der Hinterlassenen bei Todesfällen. Die Statuten sind am 9. Juli 1898 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglieder der Genossenschaft werden die im Etablissement Montandon & Cie. angestellten Arbeiter und Arbeiterinnen, welche durch ein Arztzeugnis ihre vollkommene Gesundheit nachweisen. Die Aufnahme erfolgt auf schriftliche oder mündliche Anmeldung beim Vorstand und nach Entrichtung einer Eintrittsgebühr von Fr. 3 für die erste und Fr. 1.50 für die zweite Klasse. Der Austritt erfolgt durch Auflösung des Dienstvertrages mit der Firma Montandon & Cie. Jeder Genossenschafter leistet in seinem zweiten Zahltag und an jedem folgenden: Der Arbeiter erster Klasse Fr. 1.50, der Arbeiter zweiter Klasse 80 Rp. Sobald der Lehrling Fr. 3 per Tag verdient, tritt er in die erste Klasse. Die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der neungliedrige Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Kollektivunterschrift namens der Genossenschaft führen Präsident und Sekretär, eventuell Vicepräsident und Sekretär. Mitglieder des Vorstandes sind: Präsident Wilhelm Gloor, von Leutwyli, in Biel; Vicepräsident Joseph Kottmann, von Schongau, in Madretsch; Sekretär Friedrich Wetter, von Schlieren, in Madretsch; Kassier Irene Wirth, von Kaltbach, in Biel; Beisitzer Gottfried Bauder, von in Mett, Noël Desmaison, von Dornblans (Frankreich), in Biel, Friedrich Bäumle, von Lauterbach (Württemberg), in Madretsch, Gottlieb Egli, von Wald, in Biel; Weibel Georges Piquot, von Chatillon (Frankreich), in Biel. Geschäftslokal: Fabrik Montandon & Cie.

Bureau de Courtalary.

4 août. La **Fabrique d'horlogerie de Souvillier**, société anonyme ayant son siège à Souvillier (F. o. s. d. c. du 4^{er} juillet 1892, n° 151, page 605), a été déclarée dissoute par décision de l'assemblée générale du 2 juillet 1898. La liquidation sera opérée par les soins de l'administrateur Jules Jéquier.

Bureau Meiringen.

6. August. Die Firma **Otto Knittel** in Meiringen (S. H. A. B. Nr. 98 vom 22. April 1892, pag. 389) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Otto Knittel & Cie.», in Meiringen.

6. August. Otto Knittel, von Menzingen, und Oscar Baud, von Gimel, beide wohnhaft in Meiringen, haben unter der Firma **Otto Knittel & Cie** in Meiringen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. August 1898 begonnen und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Otto Knittel» in Meiringen übernommen hat. Natur des Geschäftes: Fabrikation und Handel in Holzschnitzwaren.

Bureau de Porrentruy.

5 août. Le chef de la maison **G. Moritz-Terraz**, à Porrentruy, est Gustave Moritz, de Porrentruy, y demeurant. Genre de commerce: Porcelaines, cristaux, vaisselle et verroterie, coutellerie, métal anglais, broserie, boiserie et vannerie.

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes).

6 août. Le chef de la maison **Ulysse Gigon** au Creux-des-Biches, est Ulysse Gigon, originaire du Noirmont, demeurant au Creux-des-Biches. Genre de commerce: Vins en gros. Bureau. Creux-des-Biches.

Bureau Trachselwald.

3. August. Mittelst Statuten vom 12. Juni 1898 hat sich unter der Firma **Landwirtschaftliche Genossenschaft Walterswyl und Umgebung** mit Sitz in Walterswyl, eine Genossenschaft gebildet zum Zwecke der möglichsten Förderung des landwirtschaftlichen Betriebes; sie kann ihre Thätigkeit aber auch auf andere Gebiete der Land- und Volkswirtschaft ausdehnen. Diese Zwecke werden zu erreichen gesucht durch Ankauf von Konsumartikeln, vorteilhafte Verwertung der eigenen Produkte, Schutz der Mitglieder gegen Uebervorteilung und durch Verminderung der Produktionskosten. Jedes Mitglied haftet solidarisch mit seinem Vermögen für die von der Genossenschaft rechtskräftig übernommenen Verpflichtungen, soweit das Gesellschaftsvermögen nicht hinreicht. Die bei der Gründung aufgenommenen Gesellschaftsmitglieder haben ein Eintrittsgeld von Fr. 3 zu bezahlen. Für später Eintretende wird dasselbe jeweilen nach dem Stand des Gesellschaftsvermögens bestimmt. Mitglied der Genossenschaft ist, wer von der Genossenschaftversammlung aufgenommen ist und die Statuten unterzeichnet hat. Die Mitgliedschaft geht verloren durch schriftliche Austrittserklärung, durch Beschluss der Genossenschaftsversammlung wegen Nichterfüllung der schuldigen Verbindlichkeiten gegenüber der Genossenschaft und wenn ein Mitglied den Interessen der Genossenschaft entgegenarbeitet, durch Verlust des Aktivbürgerrechts und durch Todesfall, letzteres, insofern nicht die Erben die Mitgliedschaft weiter wünschen. Aus den Provisionen, Eintrittsgeldern, Bussen, etc., soll, soweit dieselben nicht zur Deckung von Geschäftskosten Verwendung finden, ein Reservefonds gebildet werden, dessen Höhe durch die Genossenschaft bestimmt wird, aber doch so bemessen sein soll, dass sich nach und nach genügende Deckung für jedes Risiko ergibt. Bei Auflösung der Genossenschaft soll dieser Fonds, soweit nötig, liquidiert und nach freiem Ermessen der Versammlung

Amtlicher Teil — Partie officielle

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende.

Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce.

Berne (Franches-Montagnes). 1^{er} juillet. N° 15. Aurèle Cucnin, chef de la maison du même nom, à Saignelégier. Vins.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1898. 3. August. Die Firma **Ulrich Schlumpf** in Winterthur (S. H. A. B. vom 28. Mai 1898, pag. 662) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

4. August. Die Firma **Johs. Aeschmann** in Altstetten (S. H. A. B. vom 30. April 1883, pag. 489) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen. Inhaberin der Firma **Marg. Aeschmann** in Altstetten, welche die Aktiven und Passiven der ersten übernimmt, ist Margaretha Aeschmann, von und in Altstetten. Tuch-, Mercerie- und Quincailleriehandlung. Badenerstrasse z. Rosanau.

4. August. Inhaber der Firma **C. Meylan** in Zürich I. ist Charles Meylan, von Zürich, in Zürich V. Manufakturwaren; Specialität in Damenkleiderstoffen. Unter der «Freien Schule», Rämistrasse.

6. August. Robert Rysler, von Horgen, in Zürich III. und Alfred Streuli, von Küsnacht, in Bendlikon-Kilchberg, haben unter der Firma **Rysler & Streuli** in Zürich II eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. August 1898 ihren Anfang nahm. Agentur und Kommission in Baumwolle, Garnen und Tüchern. Glärnischstrasse 34.

6. August. Inhaberin der Firma **Frau Susanna Grob** in Maschwanden ist Frau Susanna Grob, geb. Müller, von und in Maschwanden. Bäckerei, Mehl- und Krüschhandlung. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin Jakob Grob.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1898. 4. August. Die Firma **Emil Nicola-Karlen** in Bern (S. H. A. B. Nr. 23, II. Teil, vom 20. Februar 1883, pag. 166) ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «E. Nicola-Karlen».

4. August. Inhaberin der Firma **E. Nicola-Karlen** in Bern ist Emma Nicola, geb. Karlen, Emils Witwe, von und in Bern. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Emil Nicola-Karlen». Natur des Geschäftes: Agentur für Versicherungen. Geschäftslokal: Rainmattstrasse 3, Bern. Die Firma erteilt Prokura an Otto Wyss, von Bellach (Solethurn), wohnhaft in Bern.

4. August. Inhaber der Firma **O. Eichler** in Bern ist Oscar Hugo Eichler, von Walterswyl, wohnhaft in Bern. Natur des Geschäftes: Buchbinderei. Geschäftslokal: Nägelgasse 7, Bern.

4. August. Inhaberin der Firma **R. Leu** in Bern ist Rosa Leu, von Wynigen, wohnhaft in Bern. Natur des Geschäftes: Betrieb der Wirtschaft zur «Sonne», Bärenplatz, Bern. Geschäftslokal: In genannter Wirtschaft.

4. August. Inhaber der Firma **G. Beck, Bernermöbelhalle** in Bern ist Gottfried Beck, von Sumiswald, wohnhaft in Bern. Natur des Geschäftes: Möbelhandlung. Geschäftslokal: Speichergasse 39, Bern. Die Firma erteilt Prokura an Jakob Flückiger, von Huttwyl, wohnhaft in Bern.

4. August. Inhaber der Firma **N. Bigler Lithograph** in Bern ist Niklaus Bigler, von Worb, wohnhaft in Bern. Natur des Geschäftes: Lithographie. Geschäftslokal: Zeughausgasse 18, Bern.

5. August. Der Inhaber der Firma **J. Girsberger, vormals Pfaus-Gasser** in Bern (S. H. A. B. Nr. 184 vom 11. September 1891, pag. 747) hat die Natur des Geschäftes abgeändert in: Hemdenfabrik. Sodann erteilt derselbe Prokura an seine beiden Söhne Oskar und Karl Hans Girsberger, von Bern und daselbst wohnhaft.

5. August. Inhaber der Firma **H. Flörke** in Bern ist Heinrich Flörke, von Neuenegg, wohnhaft in Bern. Natur des Geschäftes: Kassenfabrikation und Schlosserei. Geschäftslokal: Seidenweg 7, Länggasse, Bern.

5. August. Inhaber der Firma **E. Budliger** in Bern ist Emil Budliger, von Sulz (Luzern), wohnhaft in Bern. Natur des Geschäftes: Betrieb des Gasthofes zu «Zimmerleuten». Geschäftslokal: Im genannten Lokal, Marktgasse Nr. 4, Bern.

darüber verfügt werden. Organe der Genossenschaft sind: Die Genossenschaftsversammlung, der Vorstand und die Rechnungsprüfungskommission. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Sekretär und Kassier in einer Person, und drei übrigen Mitgliedern, von welchen eines als Stellvertreter des Präsidenten bezeichnet wird. Präsident, Stellvertreter des Präsidenten und Sekretär führen je zu zweien für die Genossenschaft rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung. Als Vorstandsmitglieder sind gewählt: Als Präsident: Johann Friedrich Käser, von Dürrenroth; Gutsbesitzer, auf dem Hämmerhof zu Walterswyl; als Stellvertreter des Präsidenten: Ulrich Krähenbühl, von Trub, Gemeindepräsident, in Walterswyl; als Sekretär und Kassier: Johann Schär, von Gondiswyl, Gemeindegemeindeführer in Walterswyl; als fernere Mitglieder: Gottlieb Held, von Rüegsau, Landwirt, am Berg zu Dürrenroth, und Kaspar Kaderli, Landwirt, auf der Höhi, von und zu Walterswyl.

Aargau — Argovie — Argovia
Bezirk Bremgarten.

1898. 1. August. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Stöckli & Hausherr** in Bremgarten (S. H. A. B. 1895, pag. 859) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen.

Inhaber der Firma **C. Hausherr** in Bremgarten, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Caspar Hausherr, von Rottenschwil, in Bremgarten. Natur des Geschäfts: Mech. Baumwollzweirerei und Maschinenstickerei. Geschäftslokal: Bruggmühle.

1. August. Unter der Firma **Buchdruckerei des Bremgarter Volksblattes** bildet sich, mit Sitz in Bremgarten, auf unbestimmte Zeit eine Genossenschaft, welche, unter Ausschluss direkten Geschäftsgewinns, das bisher von S. Stöckli, in Bremgarten betriebene Druckereigeschäft zu übernehmen und weiter zu führen und das «Bremgarter Volksblatt», in freisinnig-demokratischer Richtung redigiert (als freisinnig-demokratisches Organ von Bremgarten), herauszugeben bezweckt. Die Statuten sind am 20. Juli 1898 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Anmeldung beim Vorstand und Aufnahmebeschluss desselben. Jährliche Beiträge der Mitglieder sind nicht vorgesehen. Die Mitgliedschaft und damit jeder Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen wird verloren durch Austritt nach vorgängiger vierwöchentlicher Kündigung, Tod oder Ausschluss. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet bloss das Genossenschaftsvermögen, jede persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung, der Vorstand, der Geschäftsführer und die Kontrollstelle. Der Vorstand, aus neun Mitgliedern bestehend, bezeichnet diejenigen Personen, welche die verbindliche Unterschrift führen und die Genossenschaft vertreten, dieselben haben die Unterschrift per procura zu zeichnen. Unterschriftsberechtigt sind: Der Präsident oder der Vicepräsident der Genossenschaft in Verbindung mit dem Aktuar der Genossenschaft oder dem Geschäftsführer je zu zweien kollektiv. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Präsident ist Heinrich Meyer-Ganzoni, von Winterthur und Wohlen; Vicepräsident ist Fritz Wietlisbach, Fürsprecher, von Bremgarten; Aktuar ist: Carl Frauenlob, von Oetwil a. See; Beisitzer sind: Heinrich Honegger, Grossrat, von Zürich II (Wollishofen); Constantin Weissenbach, Arzt, von Bremgarten; Max Meier, von Neu-Lengnau; Eduard Klunge, junior, von Rothrist; Richard Lee, Bezirksverwalter, von Mellingen, und Johann Huber, Gärtner, von Sarmentorf; alle wohnhaft in Bremgarten. Geschäftsführer ist Carl Gerwer, von und in Bremgarten.

Bezirk Kulm.

1. August. Unter der Firma **Käsevereinigungs-Zetzwyli** bildet sich, mit Sitz in Zetzwyli, auf unbestimmte Zeitdauer eine Genossenschaft, welche, unter Ausschluss direkten Geschäftsgewinns, ihren Mitgliedern Gelegenheit bieten will, die Milch ihres Viehstandes auf möglichst vorteilhafte Weise zu verwerten. Die Statuten sind am 18. April 1898 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Aufnahmebeschluss der Generalversammlung nach vorheriger Anmeldung beim Vorstand. Die Leistungen der Mitglieder an die Genossenschaft werden von der Generalversammlung bestimmt. Die Mitgliedschaft und damit jeder Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen wird verloren durch Austritt auf Ende eines Geschäftsjahres nach vorausgegangener vierteljährlicher Kündigung, Wegzug, Tod, wenn die Erben den Landwirtschaftsbetrieb nicht fortsetzen, durch Ausschluss, Konkurs und fruchtlose Pfändung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsprüfungskommission. Der Vorstand, aus drei Mitgliedern bestehend, vertritt die Genossenschaft gerichtlich und aussergerichtlich; Präsident und Aktuar führen namens desselben kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Jakob Stauber-Götti von und in Zetzwyli; Kassier ist Heinrich Weber, von Menziken, in Zetzwyli; Aktuar ist Rudolf Plüss, von Vorderwald, in Zetzwyli.

Waadt — Vaud — Vaud
Bureau de Lausanne.

1898. 3 août. Frédéric Mayor, de Grandcour, photographe, et Emile Chappuis, de Puidoux et les Thioleyres, ingénieur, les deux domiciliés à Lausanne, ont constitué sous la raison sociale **Mayor & Co** une société en commandite qui a son siège à Lausanne et a commencé le 1^{er} août 1898. L'associé Mayor est indéfiniment responsable et l'associé Chappuis commanditaire pour douze mille francs. Le but de la société est: 1^o l'exploitation dans le domaine des arts photographiques: a. du brevet dont l'associé Chappuis est titulaire à ce jour pour la Suisse (n^o 14,175), la France (n^o 270,429), l'Angleterre (n^o 21,543) et l'Allemagne (D. R. G. M. 83,206); b. des procédés et recettes photographiques Mayor à l'usage des professionnels et amateurs photographes en Suisse et à l'étranger; c. des découvertes industrielles brevetables ou non relevant du même domaine. 2^o La représentation de brevets procédés appartenant à des tiers et rentrant dans les mêmes spécialités. Bureau: à Choisy, 3, Abeille.

3 août. La société en commandite **Mayor & Co** à Lausanne, confère procuration à Emile Chappuis, de Puidoux et Les Thioleyres, ingénieur, domicilié à Lausanne.

3 août. L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 30 avril 1898 de la **Compagnie générale de navigation sur le lac Léman** société anonyme dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. des 17 avril 1883, 10 juin 1885, 30 janvier et 20 décembre 1890, 25 juillet et 16 novembre 1892, 16 mars et 8 août 1896), a adopté des modifications aux articles 22 et 41 des statuts de cette société. Ces modifications concernent l'organisation intérieure de la société et il n'y a pas lieu de les porter à la connaissance des tiers.

4 août. La maison **Knibb & Sparrowhawk**, à Lausanne, London House (F. o. s. du c. du 3 août 1897), a transféré ses magasins de l'Avenue de Villamont, au Grand Pont n^o 4.

Bureau de Morges.

4 août. Dans son assemblée du 24 décembre 1897, la **Société de fromagerie de Vuillierens**, dont le siège est à Vuillierens (F. o. s. du c. du 17 décembre 1890, n^o 182, page 876), a procédé au renouvellement de son comité et a nommé secrétaire David Demont, en remplacement de Florian Henry, les deux à Vuillierens.

4 août. Dans ses assemblées des 26 décembre 1897 et 31 mai 1898, la **Société de fromagerie de Reverolles** dont le siège est à Reverolles (F. o. s. du c. du 24 juin 1896, n^o 173, page 720), a procédé au renouvellement de son comité et a fait les nominations suivantes: Elle a élu secrétaire Lucien Decollogny, en remplacement de Félix Ducollogny, décédé, et membre du comité: Eugène Crètegny, en remplacement de Alexandre Crètegny, tous domiciliés à Reverolles.

5 août. La société en nom collectif **Paquier et C^{ie}** dont le siège est à Lonay (F. o. s. du c. du 4 février 1897, n^o 32, page 125), est dissoute ensuite du décès de l'associé Alexandre Paquier et de faillite de sa succession. La liquidation étant terminée, cette raison est en conséquence radiée.

5 août. Charles-Emile-John Borböen, Henri Villard, les deux de Morges et Lonay, et Auguste Duperrut, de Vuillens-la-Ville, tous trois domiciliés à Lonay, ont constitué à Lonay, sous la raison sociale de **Borböen et C^{ie}** une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} août 1898. Genre de commerce: Exploitation d'une machine à distiller. Bureau: à Lonay.

Bureau de Payerne.

5 août. Le chef de la maison **Th^{ie} Siegrist-Mayor**, à Payerne, Théophile Siegrist, de Menziken (Argovie), change sa raison de commerce en celle de **Siegrist Halle aux chausures** (F. o. s. du c. du 28 novembre 1891, n^o 226, page 916).

Bureau de Vevey.

5 août. La raison **L. Prost**, à Vevey (F. o. s. du c. du 1^{er} février 1890, n^o 15, page 72), a cessé d'exister ensuite du décès de la titulaire.

Bureau d'Yverdon.

4 août. La raison **E. Merminot**, à Yverdon (F. o. s. du c. du 6 mai 1897, page 522), est radiée pour cause de remise de commerce.

4 août. La raison **Paul Walther**, à Yverdon (F. o. s. du c. du 9 février 1895, page 133), est radiée d'office ensuite de faillite du titulaire.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1898. 28 juillet. La société en nom collectif **Guinand & Dupuis**, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 30 avril 1895, n^o 115, page 486), est dissoute depuis le 1^{er} juillet 1898. L'actif et le passif sont repris par la nouvelle société «Guinand & Dupuis».

28 juillet. Emma Guinand, veuve d'Alcide Guinand, des Brenets, domiciliées à Neuchâtel, et Ernest Dupuis-Guinand, de Genève, domicilié à La Chaux-de-Fonds, ont constitué en ce dernier lieu, sous la raison sociale **Guinand & Dupuis**, une société en nom collectif, commencée le 1^{er} juillet 1898 et ayant repris l'actif et le passif de l'ancienne société «Guinand & Dupuis», dissoute. L'associé Ernest Dupuis-Guinand a seul la signature sociale. Genre de commerce: Vins, épicerie et mercerie. Bureaux: 4, Place Neuve. La maison «Guinand & Dupuis», à La Chaux-de-Fonds, donne procuration à Adrienne Dupuis-Guinand, de Genève, domiciliée à La Chaux-de-Fonds.

5 août. La raison **Jules Pelletier**, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. des 11 février 1895, n^o 34 et 6 mai 1897, n^o 127), est éteinte ensuite de renonciation du titulaire.

5 août. Jules Pelletier, de Montlebon (Doubs, France), et Edouard Schallenberger, de La Chaux-de-Fonds, les deux domiciliés à La Chaux-de-Fonds, ont constitué en ce dernier lieu sous la raison sociale **Pelletier & Schallenberger**, une société en nom collectif, commencée le 1^{er} août 1898. Genre de commerce: Fabrication de boîtes de montres d'or. Bureaux: 29, Rue de la Serre, et 12^a, Rue de la Promenade.

Genève — Genève — Ginevra

1898. 4 août. Les suivants: Jean Martinet, d'origine française, domicilié à Plainpalais, et Hubert-Georges Pettmann, d'origine alsacienne, domicilié à Grange-Canal, ont constitué à Plainpalais, sous la raison sociale **J. Martinet & H. Pettmann**, une société en nom collectif qui a commencé le 5 juillet 1898. Genre d'affaires: Entrepreneurs de gypserie et peinture en bâtiments. Locaux: 13^{bis}, Chemin Gourgas (anciens locaux A. Roset).

5 août. La raison **M. H. Robertson**, à Genève (F. o. s. du c. du 26 mai 1897, n^o 143, page 587), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

La maison est continuée, dès le 1^{er} juin 1898, avec reprise de l'actif et du passif et sous la raison **W. C. H. Taylor**, à Genève, par William Chs. H. Taylor, d'origine anglaise, domicilié à Genève, jusqu'ici fondé de pouvoirs de la maison radiée. Genre d'affaires: Thés, cacao, cafés et articles divers. Représentation pour Genève des produits de la maison «Robertson, Bois & Co», de Ceylan. Magasin: 4, Rue de la Tour de l'Île.

Summarische Uebersicht über die Wochensituationen der schweiz. Emissionsbanken.
Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.

(Zahlen in Tausenden Franken verstanden. — Chiffres en milliers de francs.)

	Effektive Zirkulation Circulation eff.	Totaler Barvorrat Encaisse totale	Ungedeckte Zirkulation Circul. non couv.	Verfl. Barvorrat Encaisse disp.
1897				
Durchschnitt - <i>Moyenne</i>	185,795	99,976	85,820	20,209
Maxima	211,590	107,129	107,816	25,272
Minima	172,877	94,863	75,690	14,818
1898				
1. Semester - 1^{er} semestre.				
Durchschnitt - <i>Moyenne</i>	189,944	108,058	86,886	21,402
Maxima	204,180	105,810	99,422	25,818
Minima	188,169	99,948	87,404	18,154
3. Quartal - 3^e trimestre.				
2. Juli - 2 <i>juillet</i>	196,604	108,885	92,719	21,704
9. Juli - 9 <i>juillet</i>	194,125	104,880	89,765	22,486
16. Juli - 16 <i>juillet</i>	190,166	104,744	85,422	28,568
23. Juli - 23 <i>juillet</i>	188,001	105,929	82,672	24,464
30. Juli - 30 <i>juillet</i>	190,858	104,560	86,298	28,654
6. August - 6 <i>août</i>	185,901	105,492	88,409	24,112

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Agriculture et industrie dans la province de Florence.

II (fin).

Industrie. — Paille. L'industrie de la paille en Toscane, continue à souffrir de la concurrence presque invincible que lui font le Japon et la Chine. Ces pays de l'Asie orientale ont une main d'œuvre tellement réduite et le prix de la paille y est tellement minime, qu'ils peuvent, malgré les droits d'entrée très élevés sur la paille, fournir la marchandise à des prix bien inférieurs à ceux de Toscane. Les prix des tresses toscanes reculent presque constamment, les transactions sont réduites au minimum et même plusieurs espèces sont invendables. Les espèces de tresses de paille mêlées sont les plus recherchées et par conséquent aussi bien payées. Vu la diversité des dessins et des couleurs, les Japonais et les Chinois ne peuvent pas soutenir la concurrence.

Les tresses de fantaisie ont été fabriquées en grande quantité, mais seulement dans la qualité bon marché. A peine un modèle est-il connu et a-t-il quelque chance de réussite, qu'on le reproduit en grande quantité avec du matériel de qualité inférieure et bon marché, et par là les prix sont diminués. Qui invente de nouveaux modèles se trouve après peu de temps supplanté par la concurrence. Une entente parmi les exportateurs manque absolument.

Les chapeaux de paille toscans, autrefois l'article principal de l'industrie de la paille en Toscane, sont peu demandés et cependant ni la Chine, ni le Japon ne peuvent les contrefaire. Seules les qualités inférieures assez grossières, n° 8 à 15, ont quelque demande. Les beaux chapeaux légers, n° 18 à 30, sont presque invendables. Les chapeaux ordinaires dits de «montagne» qui se fabriquent dans les Apennins sur la limite du Bolognais, sont traités sur une large échelle. Ces chapeaux bruts, blanchis et teints s'expédient dans tous les pays, surtout aux États-Unis; mais aussi ici, la production exagérée pendant les mois d'hiver gâte les affaires.

La récolte de la paille a été inférieure à celle de l'année passée, il en est résulté une certaine fermeté dans les prix. La diminution du prix de la paille «pointe» a été compensée par la hausse de celle de «pédale». L'exportation de la Toscane en Suisse de tresses et chapeaux est de peu d'importance, se limitant seulement à quelques envois aux fabricants de chapeaux de paille, et non plus aux négociants. La Suisse importe en Italie surtout ses belles et fines tresses de fantaisie, de prix supérieurs, dont se servent nos premiers et meilleurs fabricants de chapeaux et les modistes.

Une fabrique de tresses en soie fantaisie pour chapeaux de dames a été ouverte à Florence cette année. Des employés suisses ont été engagés pour apprendre aux ouvrières du pays ce nouveau métier. Si cette nouvelle industrie importée de la Suisse prend du développement et est favorisée par la mode, il est à prévoir que l'importation de cet article de la Suisse en Italie, subira une diminution sensible.

Soie. Le prix des cocons qui, au début des marchés, était de L. 2 à L. 2,30, a augmenté assez rapidement et a atteint L. 2,40 à L. 3, selon les qualités. Le rendement du cocon a été passable, car pour produire un kilo de soie il a fallu 11 à 12 kg de cocons, toujours selon les qualités. L'année passée il en fallait 12 à 13 kg. Le prix de revient de la soie grège, au commencement de la campagne fut donc de L. 36 à 38 par kilo.

Comme quantité la récolte fut inférieure de 1/5 à une récolte normale. Les prix de la soie ancienne récolte, ont varié de L. 37 à L. 40 le kilo, la nouvelle soie de première qualité a atteint les prix de L. 40 à 42 le kilo et même pour quelque filature classique le prix de L. 43 fut atteint à Milan. La consommation française resta indifférente pour les soies grêges italiennes, qui eurent leur débouché principal en Amérique, en Suisse et dans les provinces rhénanes.

Horlogerie et bijouterie. Favorisée par un droit d'entrée protecteur, par l'agio sur l'or, par la main d'œuvre bon marché et par un outillage toujours plus perfectionné, la fabrication de la bijouterie italienne progresse constamment. Aussi les prévisions exprimées dans le rapport précédent se sont-elles avérées, et l'importation des articles suisses en Italie devient-elle toujours plus difficile.

Pour l'horlogerie il est très difficile d'indiquer, même approximativement, un chiffre quelconque d'importation de montres de la Suisse, la statistique officielle pour 1897 à ce sujet ne paraissant que vers la fin de l'année en cours. Toujours à cause du mauvais résultat des récoltes, le commerce d'articles de luxe a beaucoup souffert et les plantiers des bijoutiers et des négociants d'horlogerie sont à l'ordre du jour.

Parmi les industries, il convient de mentionner tout particulièrement l'industrie textile. Les centres principaux sont «Prato» et «Stia», où des fabriques très importantes, pourvues de forts capitaux ont été implantées. On y produit tous les tissus de laine et de coton, qui, grâce aux droits d'entrée et à l'agio supérieur à 4%, peuvent tenir tête à la concurrence étrangère, d'autant plus que le produit obtenu est vraiment beau et bon.

L'importation des articles suisses s'en ressent d'une manière sensible et diminue constamment.

Des fabriques de produits chimiques, tels que: acide sulfurique, acide carbonique liquide, engrais chimique, etc., ont pris un grand développement ces dernières années et sont susceptibles encore d'une production majeure.

Banques. Les banques d'émission qui ont, dans mon arrondissement consulaire, des sièges et succursales, sont: «La Banca d'Italia» et le «Banco di Napoli». Le taux d'escompte officiel a été pendant toute l'année de 5%, cependant, comme l'année précédente pour le bon papier, le gouvernement en a autorisé l'escompte à 4 1/2 et 4%. Hors banque, l'argent a été très abondant et valait de 3% à 3 1/2%. L'agio sur l'or a atteint 106,35 au maximum et est tombé à un minimum de 104,30 pendant le cours de l'année.

Outre les deux banques d'émission, mentionnées ci-dessus, Florence possède: une succursale de la Banque commerciale italienne, avec siège à Milan, capital L. 30,000,000, complètement versé, une succursale de la Banca Tirrena avec siège à Livourne, capital L. 1,000,000 tout versé, une banque mutuelle populaire, avec capital illimité, actuellement L. 386,650, dont L. 6195 à verser encore, une caisse d'Escompte avec capital de L. 750,000, une caisse d'Épargne et de prêts, très sage et prudemment administrée. Plusieurs banques populaires de moindre importance existent à Prato, Pistoia, Sienne, Arezzo et Montevarchi.

Verschiedener. — Divers.

Einwanderung in die Vereinigten Staaten. Nach der N. Y. H. Z. wurden während des am 30. Juni 1898 beendigten Fiskaljahres in New-York 178,748 aus fremden Ländern kommende Zwischendecks-Passagiere gelandet. Im Jahre 1896/97 betrug die Anzahl der in New-York gelandeten Einwanderer 180,556, davon 1157 aus der Schweiz, und im Jahre 1895/96 263,709 Einwanderer. Das von diesen Einwanderern mitgebrachte Bargeld belief sich auf \$ 2,822,468 = \$ 15.80 pro Kopf. Von der Gesamtzahl der Einwanderer des jüngst verflossenen Fiskaljahres waren 143,957 mehr wie fünfzehn Jahre alt. Von dieser Anzahl waren 38,577 des Lesens und Schreibens unkundig. Während des gleichen Jahres wurden 2831 Einwanderer als nicht wünschenswert zurückgesandt, gegen 1606 Personen im Jahre 1896/97. Die Anzahl der Einwanderer männlichen Geschlechts bezifferte sich im Fiskaljahre 1898 auf 105,550, gegen 106,040 in 1896/97, die des weiblichen in 1897/98 auf 73,198, gegen 74,516 in 1896/97.

Portofreiheit. Bezugnehmend auf die Ermächtigung des schweizerischen Bundesrates vom 22. Oktober 1874 wird hiermit für die Liebesgaben bis zum Gewichte von 5 kg (die Geldsendungen und daher auch die Geldanweisungen inbegriffen), welche zu Gunsten der durch Ueberschwerung Geschädigten im Entremont-Thal (Wallis), und der Hagelgeschädigten des Bezirks Mendrisio (Tessin) versandt werden, die Portofreiheit bewilligt; ebenso für die ein- und ausgehenden Korrespondenzen des betreffenden Hilfskomitees.

Franchise de port. A teneur de l'autorisation donnée par le conseil fédéral, en date du 22 octobre 1874, la franchise de port est accordée en faveur des inondés de la vallée d'Entremont (Valais), ainsi qu'en faveur des grêlés du district de Mendrisio (Tessin), pour tous les dons jusqu'au poids de 5 kg (y compris les envois d'espèces et les mandats-poste) qui leur seront adressés. Cette franchise de port s'étend aussi aux correspondances reçues ou expédiées par le comité de secours institué pour la répartition de ces dons.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque d'Angleterre.			
	27 juillet.	4 août.	
	£	£	27 juillet.
Encaisse métallique	24,166,661	23,072,298	Billets émis
Réserve de billets	21,889,665	20,801,820	Dépôts publics
Effets et avances	38,366,898	82,307,268	Dépôts particuliers
Valeurs publiques	18,791,630	16,941,630	
			4 août.
			£
			49,786,150
			6,956,178
			46,242,460
			46,156,173
Banque nationale de Belgique.			
	28 juillet.	4 août.	
	Fr.	Fr.	
Encaisse métallique	108,626,480	118,659,386	Circulat. de billets
Portefeuille	428,797,546	428,813,058	Comptes courants
			490,014,010
			84,089,347
			479,101,740
			95,776,692
Banca d'Italia.			
	10 juillet.	20 juillet.	
	L.	L.	
Moneta metallica	355,724,496	358,120,794	Circolazione
Portafoglio	178,643,432	163,426,678	Conti correnti a vista
			81,085,650
			804,168,050
			87,851,229

Insertionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.,
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zelle.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:
30 cts. la petite ligne,
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Aufforderung.

Unter Hinweis darauf, dass die Aktiengesellschaft „Anilinfarbenwerk vormals A. Gerber & Co“ in Basel sich durch Fusion mit der Gesellschaft für chemische Industrie in Basel aufgelöst hat und in die letztere Gesellschaft übergegangen ist, werden hiemit nach Vorschrift des Gesetzes (Obl.-Recht Art. 669, 5) die Gläubiger des Anilinfarbenwerkes vormals A. Gerber & Co aufgefordert, ihre Forderungen bis spätestens den 30. September 1898 bei der Gesellschaft für chemische Industrie in Basel anzumelden.

Diejenigen Gläubiger, welche bereits ihr Einverständnis damit erklärt haben, dass ihr Konto auf die Gesellschaft für chemische Industrie übertragen werde, haben diese Anmeldung nicht zu machen. (H 3772 Q)

Nach Ablauf der genannten Frist wird angenommen, dass alle Gläubiger der aufgelösten Gesellschaft, die ihre Forderungen nicht angemeldet und Rückzahlung verlangt haben, die Gesellschaft für chemische Industrie in Basel als neue Schuldnerin anerkennen.

Basel, den 5. August 1898.

(799*) Gesellschaft für chemische Industrie in Basel.

Parqueterie et Scieries de Bassecourt (Suisse).

Parquets massifs en tous genres épaisseur 26 mm.

Lames sapins rainées et rabotées.

Marchandise garantie sur facture. (761**)

Album et prix-courant à disposition franco par 1^{er} courrier.

Nichtigkeitsklärung.

Die Schweizerische Volksbank in Basel erlässt hiermit die Anzeige, dass das von ihr ausgestellte Sparbüchlein Nr. 7165 von Fr. 1400, auf den Namen Jos. Kil. Hug-Ebner in Basel lautend, verloren gegangen ist.

Der allfällige jetzige Inhaber dieses Büchleins wird somit aufgefordert, dasselbe bis längstens innerhalb sechs Monaten nach Erlass dieser Publikation in den «Basler Nachrichten», sowie im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» an unserer Kasse vorzuweisen, widrigenfalls solches als annulliert betrachtet und durch ein neues ersetzt wird.

Basel, den 8. August 1898.

Schweizerische Volksbank.
Ed. Grünleisen. A. David.

(800*)

Schweizerisches Informations-Bureau Zürich.

Prompteste und gewissenhafteste Besorgung von Auskünften auf allen Plätzen der Schweiz und des Auslandes. Tarife gratis. (530**)

Homogene Verbleifung

alter und neuer guss- und schmiedeiserner, sowie kupferner Gegenstände. Garantierte Unablosbarkeit des Bleies von einer Unterlage bei Temperaturen unter 190° C.

(760**)

Dr. E. Sieben, Zürich.